



Nr.	Handlungsfeld	Unterthema	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Treiber	Priorität
1	Energieeinsparung/ Energieeffizienz	Abwärme	Nutzung der Abwärme im Gewerbegebiet	Überprüfung möglicher Abwärmepotenziale im Gewerbegebiet und deren Nutzung, z.B. in Nahwärmenetzen.		
2	Energieeinsparung/ Energieeffizienz	Abwärme	Einbau einer Anlage zur Wärmenutzung des Abwassers	Durch Einbau von Wärmetauschern in Kanälen wird dem Abwasser Wärme entzogen, die zur Beheizung von Wohngebäuden genutzt werden kann. Potenzialerhebung für Kanal im Wohngebiet Au		
3	Energieeinsparung/ Energieeffizienz	Beleuchtung	Umrüstung der Beleuchtung öffentlicher Liegenschaften auf LED	Energieeinsparung in öffentlichen Gebäuden durch Umrüstung der Innenbeleuchtung auf LED.		
4	Energieeinsparung/ Energieeffizienz	Effiziente Geräte	Optimierung der Heizanlagen der kommunalen Liegenschaften	Austausch der technisch veralteten Heizungspumpen durch moderne, hocheffiziente Pumpen, wodurch eine hohe Stromersparung möglich ist. Außerdem hydraulische Optimierung von Heizungsanlagen.		
5	Energieeinsparung/ Energieeffizienz	Effiziente Geräte	Erhöhung der Energieeffizienz der Wasserversorgung/ Entsorgungsanlagen	Überprüfung der Energieeffizienz der lokalen Wasserver- und -entsorgungsanlagen, um so energetische Optimierungen durchführen zu können.		
6	Energieeinsparung/ Energieeffizienz	Energiemanagement	Verbesserung des Energiemanagements bei kommunalen Liegenschaften	Erfassung und Dokumentation des Strom-, Heizenergie- und Wasserverbrauchs in kommunalen Gebäuden. Voraussetzung für energie- bzw. CO <sub>2</sub> -mindernde Maßnahmen. Einstellen der Regelungstechnik auf Nutzungs- und Ferienzeiten.		
7	Energieeinsparung/ Energieeffizienz	Energetische Sanierung	Erstellung eines Sanierungsplans für alle öffentlichen Gebäude	Der Sanierungsplan beschreibt die sukzessive geplanten Sanierungsmaßnahmen an öffentlichen Liegenschaften und ist öffentlich zugänglich.		
8	Energieeinsparung/ Energieeffizienz	KWK	Installation von Blockheizkraftwerken in Gewerbebetrieben	Ausbau der Erzeugung von Strom und Wärme durch Kraft-Wärme-Kopplung in Gewerbebetrieben. Sinnvoll dort, wo die Abwärme des BHKWs vollständig genutzt werden kann.		
9	Energieeinsparung/ Energieeffizienz	KWK	Installation von Blockheizkraftwerken in Wohngebäuden	Ausbau der Erzeugung von Strom und Wärme durch Blockheizkraftwerke in Wohngebäuden.		
10	Energieeinsparung/ Energieeffizienz	Straßenbeleuchtung	Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED	Energieeinsparung durch Umrüstung der veralteten Straßenbeleuchtung auf effiziente LED-Leuchten.		
11	Energieeinsparung/ Energieeffizienz	Wärmeerzeugung	Austausch alter Heizanlagen zu Brennwertheizungen	Motivation der Bürger, bei anstehendem Austausch der alten Heizanlage, die Brennwerttechnik zu nutzen. Diese nutzt zusätzlich die im Abgas enthaltene Wärme und spart deshalb Energie.		
12	Energieeinsparung/ Energieeffizienz	Ortsmitte	Einbezug des Themas Energie in die Planungen zur neuen Ortsmitte	Einbeziehen des Themas Energieeinsparung/ Energieeffizienz bei der Neugestaltung der Ortsmitte, z.B. Erstellung eines Wärmekonzepts.		
13	Erneuerbare Energien	Biomasse / Biogas	Beauftragung einer Machbarkeitsstudie für eine Biogasanlage in Gottenheim	Detaillierte Untersuchung der Biomasse- und Reststoffpotenziale in Gottenheim zum Betrieb einer Biogasanlage.		

Nr.	Handlungsfeld	Unterthema	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Treiber	Priorität
14	Erneuerbare Energien	Bürgersolaranlagen	Bildung von Solargemeinschaften	Gründung von kleinen Nachbarschaftsgruppen zum gemeinschaftlichen Betrieb von Solaranlagen.		
15	Erneuerbare Energien	Geothermie	Nutzung von Erdwärmesonden/ Wärmepumpen zur Wärmerückgewinnung	Erstellung eines Erdwärmekatasters als Grundlage zur Nutzung von hocheffizienten erdgekoppelten Wärmepumpen zur Wärmeabgewinnung in Wohngebäuden.		
16	Erneuerbare Energien	Solar	Nutzung privater Dachflächen für PV- und Solarthermieanlagen	Verfügbare Dachflächen von Wohngebäuden können mit PV- oder Solarthermie-Anlagen zur Strom- und Wärmeerzeugung belegt werden (siehe Solarkataster).		
17	Erneuerbare Energien	Solar	Installation von Speichereinrichtungen zur Eigenstromversorgung	Mittels Stromspeichern kann der erzeugte PV-Strom komplett für den Eigenbedarf genutzt werden.		
18	Erneuerbare Energien	Wasserkraft	Überprüfung der Effizienz der bestehenden Anlage	Direkte Ansprache der Anlagenbesitzer zur Überprüfung und eventuellen Optimierung der bestehenden Wasserkraftanlagen		
19	Mobilität	Beratung	Verbesserung der Infrastruktur in Firmen für energiebewusste Mitarbeiter	Energiebewusstes Handeln der Mitarbeiter ermöglichen und fördern, z.B. durch betriebliche Car-Sharing-Modelle, Duschen für Radfahrer, Ausstattung mit Diensträdern, Jahreskarten für den ÖPNV.		
20	Mobilität	Carsharing	Erstellung eines Aktionsplan für Car- Sharing	Ausarbeitung eines Konzepts zur Erhöhung der Nutzung der Car-Sharing-Angebote.		
21	Mobilität	Carsharing	Stärkere Nutzung von onlinegestützten Mitfahrzentralen	Bürger aktivieren, solche Angebote in der Freizeit oder als Pendler zu nutzen (z.B. flinc.org, mitfahrgelegenheit.de)		
22	Mobilität	E-Mobilität	Einrichtung einer Stromtankstelle für Elektrofahrzeuge	Errichtung eines Parkplatzes für E-Bikes und E-Autos mit entsprechenden Ladestationen an zentralem Ort.		
23	Mobilität	Fuß- und Radverkehr	Aufbau eines Fahrradverleih-Systems für Bürger und Touristen	Auf- und Ausbau der Angebote für Leihräder, eventuell Erweiterung auf E-Bikes.		
24	Mobilität	Fuß- und Radverkehr	Ausbau der Fuß- und Radwege- Infrastruktur	Es soll ein durchgängiges Fuß- und Radwegenetz in der Kommune und zu Nachbargemeinden aufgebaut werden.		
25	Mobilität	ÖPNV	Erstellung eines Verkehrskonzepts "Weg vom Auto"	Beauftragung eines Verkehrskonzepts, das alternative Mobilitätskonzepte aufzeigt, z.B. Bürgerbus, E-Bike-Verleih, Zone 30, Anwohnerstraßen, Kurzstrecken ohne Auto etc.		
26	Mobilität	ÖPNV	Aufbau eines Regiokarten-Verleihs	Anreiz zur stärkeren Nutzung des ÖPNV durch gemeinsame Nutzung von Regiokarten.		
27	Mobilität	ÖPNV	Gründung einer Bürgerinitiative für eine erhöhte Taktung der S-Bahn	Eine Bürgerinitiative könnte für die erhöhte Taktung der S-Bahn aktiv werden, indem sie bei politischen Entscheidungsträgern und den Schienenverkehrsbetreibern die Belange der Bürger vertritt		

Nr.	Handlungsfeld	Unterthema	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Treiber	Priorität
28	Öffentlichkeitsarbeit	Beratung	Aufbau einer Energieberatung im Rathaus	Neutraler und kompetenter Energieberater der Gemeinde unterstützt interessierte Bürger bei Fragen rund um Sanierung, Fördermittel, Stromsparen, effiziente Haushaltsgeräte etc. Verknüpfung mit Bauberatung herstellen.		
29	Öffentlichkeitsarbeit	Beratung	Durchführung einer branchenspezifische Energieberatungsoffensive	Steigerung der Energieeffizienz durch spezifische Beratung in Gewerbebetrieben, z.B. durch das Einführen von Umwelt- und Energiemanagementsysteme.		
30	Öffentlichkeitsarbeit	Beratung	Veröffentlichung der Solarpotenziale der Gemeinde	Dachflächen nach Ausrichtung, Neigung und Beschattung sowie Angaben zu solarer Einstrahlung pro m², potenzielle Kollektor-/ Modulfläche auf die Gemeinde-Homepage stellen.		
31	Öffentlichkeitsarbeit	Beratung	Veröffentlichung von Energiespartipps	Energieeinspar-Tipps auf Strom- und Gasrechnung, monatliche Energiespar-Tipps im Gemeindeblatt und auf der Homepage, Infotafeln im Rathaus aufstellen.		
32	Öffentlichkeitsarbeit	Beratung	Werbung für Stromsparhelfer für einkommensschwache Haushalte	Stromsparhelfer des Caritas-Verbands gehen in einkommensschwache Haushalte und führen kostenlose Stromspar-Checks durch. Zusätzlich gibt es einen 150 EUR Gutschein für den Austausch eines alten Kühlgeräts		
33	Öffentlichkeitsarbeit	Beratung	Anbieten von Energiesparchecks durch Gebäudeenergieberater	Lokales Handwerk/ Fachpersonen bieten Energieberatungen in Wohngebäuden zur Modernisierung und Sanierung der Gebäudehülle und -technik an.		
34	Öffentlichkeitsarbeit	Information	Informationsveranstaltungen zu Energiethemen für Bürger	Regelmäßige Veranstaltungen mit Experten und Erfahrungsberichten zu Gebäudesanierung, effizienten Heizanlagen, Stromspeicher, BHKWs, Gründung von Energiegenossenschaften, umweltfreundlicher Mobilität etc.		
35	Öffentlichkeitsarbeit	Information	Organisation von Begehungen von vorbildlichen Gebäuden und Anlagen	Tag der offenen Tür in kommunalen Liegenschaften und effizienten Privathäusern mit Vorbildfunktion (PV-Anlage, Sanierung, etc.) gestalten, um lokales Wissen und Erfahrungen an interessierte Bürger weiterzugeben.		
36	Öffentlichkeitsarbeit	Information	Einrichten eines Energieportals	Einrichtung eines Portals auf der Gemeinde-Homepage mit kommunalen Informationen zum Thema Energie und Klimaschutz.		
37	Öffentlichkeitsarbeit	Information	Aufstellen Informationssäulen an zentralen Plätzen / Einkaufsorten	Auf Plakaten/Informationstafeln über Angebote und Aktivitäten im Klimaschutz berichten. An öffentlichen Plätzen oder dort, wo sich Leute treffen und unterhalten z.B. Bäckerei, Milchhäusle, Wochenmarkt.		
38	Öffentlichkeitsarbeit	Information	Ausrichtung eines Energietags	Jährlich stattfindende Informationsveranstaltung zum Einsatz erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Energieeinsparung, mit den lokalen Akteuren (einbeziehen der örtlichen Vereine, Schulen, Gewerbe etc.).		
39	Öffentlichkeitsarbeit	Information	Kampagne für Energieeinsparung bei der Nutzung von Elektrogeräten	Elektrogeräte nur einschalten, wenn wirklich nötig; abschaltbare Steckerleisten verwenden. Erneuerung der Waschmaschinen, Trockner, Kühlschränke durch Geräte der Energieeffizienzklasse A++		
40	Öffentlichkeitsarbeit	Information	Kampagne für nachhaltige Wärmeerzeugung	Heizöl- und Stromheizungen haben eine vergleichsweise schlechte CO2-Bilanz. Durch eine Informations- und Beratungskampagne werden Eigentümer auf Alternativen aufmerksam gemacht (z.B. Pellet, Wärmepumpe, Solar, Erdgas)		
41	Öffentlichkeitsarbeit	Schule und Jugend	Gestaltung von Schulstunden zum Klimaschutz	Bereitstellung von Lehr- und Lernmaterialien zu den Themen Energiesparen, Klimaschutz und zur CO2-Vermeidung. Durch Projekte an Schulen und Kindergärten das Bewusstsein für Energieeinsparpotenziale stärken.		

Nr.	Handlungsfeld	Unterthema	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Treiber	Priorität
42	Öffentlichkeitsarbeit	Weiterbildung	Schulen und Informieren der Mitarbeiter	Mitarbeiter der Verwaltung und lokalen Gewerbebetrieben werden geschult zum bewusstem Umgang mit Strom, Wärme, Wasser und im Bereich Mobilität mit dem Ziel Energieverbrauch und -kosten zu reduzieren		
43	Öffentlichkeitsarbeit	Weiterbildung	Schulung der Hausmeister zum Thema Energiemanagement	Hausmeister (der kommunalen Liegenschaften) kennen Gebäude und dessen Nutzung am Besten. Regelmäßige Schulung verbessert effizientere Energienutzung.		
44	Sonstiges	Abfall	Verzicht auf Plastiktüten	Einkaufen von regionalen Produkten (direkt beim Erzeuger), Bürgerschaft und ortsansässigen Einzelhandel auf Verzicht von Plastiktüten hinweisen.		
45	Sonstiges	Beschaffungswesen	Beschaffung von nachhaltigen und klimafreundlichen Produkten	Das Beschaffungswesen der Verwaltung sollte darauf achten, nur Büroartikel mit der Kennzeichnung "Blauer Engel" anzuschaffen, der hohe Umweltstandards vorgibt.		
46	Sonstiges	Beschaffungswesen	Verwendung von Recyclingpapier in Rathaus und Schule	Recyclingpapier spart im Vergleich zu Frischfaserpapier bis zu 60 Prozent Energie und bis zu 70 Prozent Wasser, es verursacht deutlich weniger CO2, verringert Abfälle und Emissionen.		
47	Sonstiges	Maßnahmenumsetzung	Gründung einer Arbeitsgruppe Energie/ Klimaschutz	Vertreter der Bürgerschaft, der Gemeinde und der Verwaltung bilden eine Arbeitsgruppe, die sowohl Klimaschutzmaßnahmen umsetzt wie auch Empfehlungen an den Gemeinderat weitergibt.		
48	Sonstiges	Maßnahmenumsetzung	Bildung eines Klimaschutzfonds aus Konzessionseinnahmen	Einnahmen aus Strom- oder Gaskonzession werden für einen Klimaschutzfond genutzt, aus dem Klimaschutzprojekte in der Gemeinde finanziert werden.		
49	Sonstiges	Maßnahmenumsetzung	Beauftragung eines Klimaschutzmanagers	Ein Klimaschutzmanager unterstützt die Gemeinde bei der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept.		
50	Sonstiges	Flächennutzung	Umwandlung versiegelter Flächen	Reaktivierung von unbenutzten Potenzialflächen (z.B. leerstehende Gebäude) zu Grünflächen, Baumpflanzung, Nachverdichtung mit neuen Wohngebäuden		
51	Sonstiges	Vernetzung	Nutzung von Potenzialen bei der Vernetzung von Gewerbebetrieben	Unternehmen im Gewerbegebiet können sich über gemeinsame Themen austauschen und potenzielle Synergien bei der Energieversorgung untersuchen.		